



Europäische
Kommission

Überprüfung der Umsetzung der Umweltpolitik



LUXEMBURG

In Europa gelten ehrgeizige Gesetze und Richtlinien zum Schutz der Luft und des Wassers, zur Förderung der Kreislaufwirtschaft, zur Erhöhung der Recyclingquoten und zum Schutz der Natur. Ihre Umsetzung ist wesentlich, um unsere Umweltziele zu erreichen. Aus diesem Grund hat die Europäische Kommission die Überprüfung der Umsetzung der Umweltpolitik (Environmental Implementation Review, EIR) eingeführt. Dieses Instrument soll die Länder bei der Überwindung systemischer Hürden für die ökologische Integration unterstützen, indem es die Ursachen für die mangelhafte Umsetzung identifiziert. Die EIR umfasst einen regelmäßigen Zyklus der Analyse, des Dialogs und der Peer-to-Peer-Unterstützung. Dieses Informationsblatt enthält eine Zusammenfassung der Ergebnisse des zweiten EIR-Maßnahmenpakets, das im April 2019 veröffentlicht wurde.

Länderprofil

Luxemburg ist ein Binnenstaat mit großen Mischwäldern im Norden und einem relativ verdichteten Gebiet im Süden. Die demografische Entwicklung und die dynamische Wirtschaft des Landes haben der Umwelt zugesetzt, insbesondere durch die Zunahme bebauter Flächen und stetig ansteigende Verkehrsströme, vor allem auf der Straße. Die Umweltpolitik hat sehr gute Ergebnisse erzielt. Dennoch besteht Raum für Verbesserungen.

Die größten Fortschritte bei der EIR 2019

- Die Anforderungen der Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser wurden erfüllt.
- Beim Naturschutz hat Luxemburg seit 2015 deutliche Fortschritte bei der Umsetzung von Erhaltungsmaßnahmen und der Entwicklung von Bewirtschaftungsplänen für alle Gebiete erzielt.

BEISPIELE FÜR BEWÄHRTE PRAKTIKEN AUS LUXEMBURG

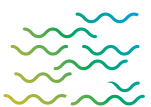
- Umweltaspekte der Entwicklung ländlicher Räume: Knapp 28% der landwirtschaftlichen Flächen in Luxemburg werden voraussichtlich Gegenstand von Bewirtschaftungsverträgen zugunsten einer besseren Wasserwirtschaft sein, weitere knapp 11% Gegenstand von Verträgen zur Verbesserung der Bodenbewirtschaftung und über 90% Gegenstand von Verträgen, mit denen die Artenvielfalt geschützt werden soll.
- Öffentlicher Zugang zu Informationen: Die Website guichet.lu informiert über die Möglichkeit zur Abgabe von Beschwerden und bietet Online-Formulare zu verschiedenen Umweltthemen an. Die Datenplattform data.public.lu listet Datenquellen zu Umweltthemen wie Wasserwirtschaft, Luftqualität, Energie und Lärmbelastung auf. Auf der nationalen Website geoportail.lu finden sich Raumdaten zu Umweltthemen, darunter strategische Lärmkarten.
- Mobile Anwendungen: Die Regierung hat mit der Entwicklung mobiler Apps zu verschiedenen Themen begonnen, um Informationen für ein breiteres Publikum verfügbar zu machen. Bislang gibt es etwa eine mobile Version der Website guichet.lu und Apps zu den Themen Abfallwirtschaft und Luftqualität.

Die größten Herausforderungen bei der EIR 2019



Luftqualität

Luftverschmutzung durch hohes Verkehrsaufkommen ist auch weiterhin ein Problem. Dringend sollten kurzfristige Maßnahmen zur Senkung der Emissionen bestehender Fahrzeuge eingeführt werden und sollte das Risiko erhöhter Feinstaubemissionen aus dem verstärkten Einsatz von Biomasse zur Senkung der Treibhausgasemissionen überwacht werden.



Wasserqualität

Einige Fortschritte wurden hinsichtlich der Wasserverschmutzung durch Nitrate erzielt. Dennoch sind die Nitratkonzentrationen im Grundwasser und der Trophiegrad von Oberflächengewässern weiterhin ein Problem. Im Zeitraum 2012 bis 2015 wurde für 87,5% der Messpunkte ein eutropher und hypertropher Zustand gemeldet. Die Anforderungen der

Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser hat Luxemburg erfüllt. Der Anteil der Fließgewässer mit gutem ökologischem Zustand/Potenzial ging von 7% im ersten auf 3% im zweiten Bewirtschaftungsplan für die Einzugsgebiete zurück.



Naturschutz

Seit 2015 hat Luxemburg deutliche Fortschritte bei der Umsetzung von Erhaltungsmaßnahmen und der Entwicklung von Bewirtschaftungsplänen für alle Gebiete erzielt. Im Juni 2018 gab es, von einer Ausnahme abgesehen, für alle Natura-2000-Gebiete einen Bewirtschaftungsplan. Es sind jedoch weiterhin Maßnahmen zur Bekämpfung der Zersplitterung von Lebensräumen und des Verlusts der Artenvielfalt erforderlich.

Peer-to-Peer-Unterstützung

Die EIR wird durch das Instrument „TAIEX-EIR Peer 2 Peer“ (EIR P2P) unterstützt. Es finanziert das Peer-Learning zwischen Umweltbehörden in den Mitgliedstaaten. 2018 hat Luxemburg im ungarischen Budapest an einem länderübergreifenden Workshop zum Thema Ammoniakemissionen in der Landwirtschaft teilgenommen.

Der vollständige Länderbericht zu Luxemburg, die anderen Länderberichte sowie die Mitteilung „Überprüfung der Umsetzung der Umweltpolitik 2019: Ein Europa, das seine Bürger schützt und ihre Lebensqualität verbessert“ sind hier verfügbar:

http://ec.europa.eu/environment/eir/index_en.htm

#EIRreview



EU_ENV



EUEnvironment



Amt für Veröffentlichungen

Print

PDF

ISBN 978-92-79-99227-8

ISBN 978-92-79-99228-5

doi:10.2779/73610

doi:10.2779/474853

KH-01-19-048-DE-C

KH-01-19-048-DE-N

Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2019
© Europäische Union, 2019

Weiterverwendung mit Quellenangabe gestattet.